



Studentische Kandidaten für den Senat

Im Senat gibt es für die Gruppe der Studenten vier Sitze zu verteilen. Die Kandidaten werden nach der Anzahl der erhaltenen Stimmen sortiert, gewählt werden also diejenigen vier, welche die meisten Stimmen auf sich vereinen. Einige Kandidaten geben an, andere vertreten zu wollen – und das geht nur, wenn man aufgestellt ist und mindestens eine Stimme erhält. Ist ein Gewählter kurzfristig unpässlich – Praktika, Klausuren etc. – kann der erste Nachrücker den Sitz im Senat mit Stimmrecht ausfüllen. So sind wir Studenten immer vollzählig.



Clemens Milker (1. FS MA LA Gymn. Geschichte/Chemie), Philosophische Fakultät

Liebe Wählerschaft,

mein Name ist Clemens Milker und ich bin inzwischen seit drei Jahren Lehramtsstudent für Geschichte und Chemie an dieser Universität. Ebenso lange, wie ich dem Studium fröne, bin ich in der Hochschulpolitik aktiv. In der Chemie konnte ich meine hochschulpolitische Grundausbildung erlangen, so war ich Mitglied in Fakultätsrat, Fachkommission, Studienkommission und Sprecher des Fachschafftsrates.

Jetzt bewerbe ich mich für das höchste Gremium: den Senat. Ich möchte in die letzten Facetten der universitären Selbstverwaltung Einblicke gewinnen. Ich möchte **gestalten**. Ich möchte **verändern**. Die bisher gesammelten **Erfahrungen, Fähigkeiten** und **Kontakte** können dabei nur helfen.

Zwar vertrete ich durch mein Studium drei verschiedene Fakultäten, doch halte ich solche Zuordnungen im Senat für wenig zielführend: Da es bei vier studentischen Vertretern bei fachrichtungsgesteuerten Grabenkämpfen nur Verlierer geben kann, setze ich mich im Senat für übergreifende **Solidarität** und **Gerechtigkeit** ein. Mit Eurer Stimme kann mein hochschulpolitischer Tatendrang zugunsten der Studenten im Senat gestillt werden.



Robert Georges (9. FS Dipl. Psychologie), Mathematik und Naturwissenschaften

Liebe Studierende,

mein Name ist Robert Georges und ich studiere im 9. FS Psychologie. Gerne würde ich mein Engagement im Senat weiter fortsetzen.

Warum überhaupt wählen?

Der Senat ist das höchste Gremium der TU Dresden. Wir Studierenden haben hier 4 von 21 Sitzen. Im Senat werden Entscheidungen gefällt, die alle Studierenden gleichermaßen betreffen. Darum ist es wichtig, dass die Vernetzung zwischen dem Senat und den Fakultätsräten, dem Studentenrat bis hin zu den einzelnen FSREN und Fachrichtungen weiter ausgebaut und noch transparenter gestaltet wird. Besonders am Herzen liegt mir persönlich, die Qualität von Lehr- und Lernbedingungen an der Universität weiter zu verbessern. Zudem stehen in der kommenden Amtszeit wieder vielfältige Herausforderungen an: Neben der Neuwahl des Rektors werden wir student. Senatoren die Umsetzung von Projekten der Exzellenzinitiative, die SAP-Einführung, die Einführung des Student-Lifecycle-Management-Systems (SLM), den Fortschritt der Systemakkreditierung und den sukzessiven Aufbau der einzelnen Bereiche und ihrer Student Offices weiter überwachen und kritisch hinterfragen. Dafür braucht es engagierte Personen, um die Interessen der Studierenden angemessen vertreten zu können.

Warum mich wählen?

Bereits in der letzten Legislatur war ich zunächst Ersatzvertreter und schließlich „ordentlicher“ Senator. Ich habe mich daher schon gut in die Arbeitsweise des Senates und die Herausforderungen/Problematiken, die in der kommenden Amtszeit anstehen, einarbeiten können. Meine bereits gewonnenen Erfahrungen und verschiedenen Kontakte zu Professoren, der Univerwaltung und den FSREN möchte ich gerne weiter nutzen und auch an die neuen Senatoren weitergeben. Zudem bin ich aktives Mitglied im FSR Psychologie und im Studentenrat. Ich selbst begreife mich dabei weniger als Student einer bestimmten Fachrichtung als vielmehr als Studierender der TU Dresden, denn jeder einzelne Studiengang stellt eine Bereicherung des Bildungsangebotes dar! Auch hat die Erfahrung gezeigt, dass es wenig zielführend ist, im Senat nur die Interessen einer bestimmten Fächergruppe zu vertreten. Wir als Studierende haben im Senat die wunderbare Möglichkeit an der Gestaltung unserer Universität mitzuwirken und dafür wird jede helfende Hand gebraucht - ich habe zwei davon!

Viele Grüße
Robert Georges
r.georges@gmx.de





Studentische Kandidaten für den Senat

Im Senat gibt es für die Gruppe der Studenten vier Sitze zu verteilen. Die Kandidaten werden nach der Anzahl der erhaltenen Stimmen sortiert, gewählt werden also diejenigen vier, welche die meisten Stimmen auf sich vereinen. Einige Kandidaten geben an, andere vertreten zu wollen – und das geht nur, wenn man aufgestellt ist und mindestens eine Stimme erhält. Ist ein Gewählter kurzfristig unpässlich – Praktika, Klausuren etc. – kann der erste Nachrücker den Sitz im Senat mit Stimmrecht ausfüllen. So sind wir Studenten immer vollzählig.



Marius Walther (3. FS BA Physik), Mathematik und Naturwissenschaften

Liebe Kommilitonen,

ich bin Student der Physik im 5. Hochschulse semester und im 3. Fachsemester. Mein Engagement für die Studenten erstreckt sich über mehrere Jahre auf verschiedenen Ebenen. So bin ich seit 2 Jahren Mitglied im Fachschaftsrat Physik sowie Fakultätsratsmitglied der Fakultät Mathematik/Naturwissenschaften. Im Studentenrat der TU Dresden, das Gremium indem sich Mitglieder aller Fachschaftsräte beraten, leite und bereite ich deren Sitzungen vor. Seit diesem Semester bin ich auch Mitglied im Referat für Öffentlichkeitsarbeit des Studentenrates der TU Dresden.

Mir ist es wichtig, Informationen an alle Studenten weiter zu leiten. Viele dieser Informationen können Studenten direkt helfen ihre Studienbedingungen zu verbessern. Denn Rechte sind dann sinnvoll, wenn diese auch genutzt werden. Der Senat, als höchstes Gremium der akademischen Selbstverwaltungen, ist maßgeblich an der Organisation der Universität beteiligt und trifft Entscheidungen bezüglich der Lehre und Forschung, deren Qualität stets gewährleistet sein muss. Hier tritt das Rektorat mit Professoren, Mitarbeitern und Studenten in einen Dialog. Wichtig dabei ist aber nicht nur, welche Informationen aus dem Senat heraus gehen, sondern auch die, die in den Senat getragen werden können. Ein ständiger Austausch mit meinen Kommilitonen ist eines meiner zentralen Anliegen, denn durch diesen habe ich die Chance nah an den Problemen der Studenten zu sein.

Von 2012 bis 2013 konnte ich als stellvertretender Senator von den anderen gewählten Senatoren lernen und mich so für mein Amt als Senator vorbereiten. Ich bin seit November 2013 gewählter Senator und setze mich aktiv für studentische Interessen ein. Mir ist es wichtig, dass die Studenten als ein zentraler Bestandteil der Universität wahrgenommen und als solcher auch geschätzt werden. Ich möchte, dass die Studenten der TU Dresden enger zusammenarbeiten, ungeachtet ihres Studienganges. Denn viele Probleme sind keine Einzelfälle oder Randprobleme sondern betreffen uns alle und sollten auch als Gemeinschaft angegangen werden. Transparente Entscheidungen und der Erhalt eines breiten Studienangebotes an der TU Dresden liegen mir ebenfalls am Herzen.

Es würde mich sehr freuen, mein Engagement für die Studenten der TU Dresden als gewählter Senator weiter fortsetzen zu dürfen.



Timo Schultheiß (7. FS Medizin), Medizinische Fakultät

Nur 4 Plätze sind für Studierende vorgesehen im Senat. Diesen 4 sitzen 17 Vertreter der Hochschule gegenüber. Selbst Optimisten werden eingestehen, dass es unter diesen Umständen etwas schwierig ist Mehrheiten zu organisieren. Warum sollte man als Student also in den Senat gehen? Für die tolle Notiz „Senator“ im Lebenslauf oder um schon mal klammheimlich die Doktorandenstelle nach dem Abschluss klarzumachen? Ein Fuchs täte das, bin ich aber nicht.

Der Senat ist DAS Entscheidungsgremium an unserer Uni, deswegen müssen wir uns gerade dort aktiv einbringen. Ich möchte das gerne lebhaft und kritisch tun. Ich bin kein Freund von elitärem Gehabe und Hinterzimmer-Deals, Angelegenheiten, welche alle betreffen, sollen auch dementsprechend offen und ehrlich kommuniziert werden. Ich werde die Dinge klar benennen unabhängig davon, ob mir dadurch Nachteile entstehen oder nicht. Trotzdem möchte ich natürlich an einer produktiven Arbeitsweise des Gremiums mitwirken, meine lange Erfahrung im StuRa und FSR Medizin/Zahnmedizin ist dabei sicherlich hilfreich. Außerdem stehe ich für den Erhalt der TU Dresden als **Volluniversität**, denn auch an einer Technischen Uni brauchen z.B.: Geisteswissenschaften ihren festen Platz.

Monetäre Interessen dürfen nicht zu Entscheidungen führen, die an der Lebensrealität der Studierenden vorbeigehen!



Studentische Kandidaten für den Senat

Im Senat gibt es für die Gruppe der Studenten vier Sitze zu verteilen. Die Kandidaten werden nach der Anzahl der erhaltenen Stimmen sortiert, gewählt werden also diejenigen vier, welche die meisten Stimmen auf sich vereinen. Einige Kandidaten geben an, andere vertreten zu wollen – und das geht nur, wenn man aufgestellt ist und mindestens eine Stimme erhält. Ist ein Gewählter kurzfristig unpässlich – Praktika, Klausuren etc. – kann der erste Nachrücker den Sitz im Senat mit Stimmrecht ausfüllen. So sind wir Studenten immer vollzählig.



Erik Hanspach (5. FS BA Biologie), Mathematik und Naturwissenschaften

Mein Name ist Erik Hanspach und ich studiere Biologie im 5. Semester. Nachdem ich bereits bei allen Tätigkeiten vor meinem Studium (ich bin ausgebildeter Ergotherapeut mit Erfahrungen mit der Arbeit in ambulanten Praxen und Intensivstationen im Krankenhaus) versucht habe, meine Zeit damit zu verbringen mitzureden und mitzuarbeiten wo immer ich konnte bin ich auch seit Beginn meines Studiums in der Studentischen Selbstverwaltung aktiv. Ich bin seit zwei Jahren im Fachschaftsrat Biologie tätig und sitze seit einem Jahr im Fakultätsrat der MatNat-Fakultät.

Gerade in den letzten Monaten und Jahren zeigt sich immer wieder, dass wir als Studierende durchaus das Bedürfnis haben, an wichtigen Entscheidungen beteiligt zu sein – das Engagement der Studierenden gegen das Hochschulfreiheitsgesetz oder gegen die geplanten Kürzungen an sächsischen Hochschulen sind nur wenige Beispiele dafür. Studierende wollen mitreden – ich möchte mich dafür einsetzen, dass sie das auch weiterhin können! Auch wenn wir als Studierende in Gremien wie dem Senat oder dem Fakultätsrat keine reinen Mehrheiten haben, so haben wir dennoch die Möglichkeit, unseren Meinungen Gehör zu verschaffen und damit die Meinungen der gesamten Studentenschaft der Universität mit in Entscheidungen einfließen zu lassen. Ich möchte diese Möglichkeit – dieses Recht – gern nach Kräften wahrnehmen und die Rechte der Studierenden auch fakultätsübergreifend vertreten, Entscheidungen hinterfragen und Probleme diskutieren.

Darüber hinaus liegt es mir am Herzen, Studierende für die Hochschulpolitik zu begeistern und zu informieren sowie transparent über die aktuellen Geschehnisse auf dem Laufenden zu halten. Ich werde mein Bestes geben, die größte Mitgliedergruppe der Universität – die Studierenden – als studentischer Senator oder Ersatzvertreter würdig zu vertreten!



Philipp Glanz (4. FS LA Gym Deutsch/GRW), Philosophische Fakultät

Mein Name ist Philipp und studiere im 4. Fachsemester Semester Deutsch und Gemeinschaftskunde / Rechtserziehung / Wirtschaft für das Höhere Lehramt an Gymnasien (Staatsexamen).

Ich würde gern ein drittes Mal von euch in den Senat gewählt werden, um dort die aktuellen Themen (u. a. ERP/SAP- und SLM-Einführung, Bereichsbildung, finanzielle Ausstattung und strukturelle Entwicklung der TU, Systemakkreditierung, Exzellenzinitiative/Zukunftskonzept, Arbeitsbedingungen und -verhältnisse an der TU) aus studentischer Sicht kritisch zu verfolgen. In der letzten Legislatur war ich als Sprecher unserer Gruppe im Senat aktiv. Diese Erfahrung möchte ich gern für ein weiteres Jahr nutzen. Obwohl der Senat eher zu einem Informationsgremium verkommen ist und keinen großen Einfluss mehr hat, ist die studentische Repräsentation von „exzellenter“ Bedeutung. Wichtig ist mir zudem die Vernetzung mit den Fachschaften und dem StuRa, sodass ein kontinuierlicher Informationsfluss gewährleistet ist. Bei Fragen und Problemen haben wir jederzeit ein offenes Ohr. Bedingt durch meine Fächerkombination, möchte ich mich für den gesamten Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften einsetzen. Am Herzen liegt mir insbesondere die Lehrerbildung an der TUD. Meine Schwerpunkte in der Arbeit als studentischer Senator sehe ich vor allem in der Verbesserung von Lehre und Studium sowie in den Bereichen Qualitätssicherung/Qualitätsentwicklung und Akkreditierung. Drei Jahre bin ich bis jetzt Mitglied des FSR ABS und habe mich in verschiedenen Studien- und Senatskommissionen engagiert.



Studentische Kandidaten für den Senat

Im Senat gibt es für die Gruppe der Studenten vier Sitze zu verteilen. Die Kandidaten werden nach der Anzahl der erhaltenen Stimmen sortiert, gewählt werden also diejenigen vier, welche die meisten Stimmen auf sich vereinen. Einige Kandidaten geben an, andere vertreten zu wollen – und das geht nur, wenn man aufgestellt ist und mindestens eine Stimme erhält. Ist ein Gewählter kurzfristig unpässlich – Praktika, Klausuren etc. – kann der erste Nachrücker den Sitz im Senat mit Stimmrecht ausfüllen. So sind wir Studenten immer vollzählig.



Jan-Malte Jacobsen (6. FS Verfahrenstechnik), Maschinenwesen

Ich bin Malte und studiere seit 2010 Verfahrenstechnik an der Fakultät Maschinenwesen. Seit meinem ersten Semester bin ich in verschiedenen Gremien auf FakultätsEbene tätig. Nun möchte ich meine Erfahrungen auf den universitätsweiten Senat erweitern und mich dafür einsetzen, dass die studentischen Interessen weiterhin auch auf höchster Ebene vertreten werden.

Dabei sind mir folgende Punkte besonders wichtig:

- transparente Entscheidungsfindung
- Informationsfluss vom Senat an die Fachschaftsräte und auch wieder zurück
- das Qualitätsmanagementsystem und seine Auswirkung

Als Student des Bereiches Ingenieurwissenschaften kann ich diesen natürlich auch am besten vertreten, werde aber jederzeit auch ein offenes Ohr für Fragen und Probleme aller Studenten der TU haben.



Hendrik Stalman-Fischer (4. FS Verkehrsingenieurwesen), Verkehrswissenschaften

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

seit 2011 studiere ich an der TUD. Von Beginn an engagiere ich mich für die Studierenden: Im FSR Verkehr, in der Studienkommission, im Prüfungsausschuss und im Fakultätsrat. Die dort gesammelten Erfahrungen möchte ich nun gerne im „Parlament der Universität“, dem Senat, einbringen und gemeinsam mit den anderen Senatoren die studentische Perspektive stärken. Es geht um konkrete Themen wie den Ersatz des geliebtheassten HISQIS oder den Relaunch der TU Webseite. Ebenso wichtig sind abstrakte, langwierige Prozesse wie Hochschulentwicklungspläne und Zielvereinbarungen, die plötzliche ungewollte Überraschungen bergen, wenn man nicht wachsam am Ball bleibt. Für diese Aufgabe bitte ich um eure Stimmen. Bei Fragen schreibt oder spricht mich einfach an.

Beste Grüße

Hendrik Stalman-Fischer

kontakt@stalman-fischer.de



Liane Dröbler (4. FS MA Germanistik), Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

ich bin Studentin der Germanistik im 4. Mastersemester. Seit meinem ersten Semester im Herbst 2008 bin ich in der studentischen Selbstverwaltung der TU Dresden tätig. So habe ich inhaltliche und organisatorische Besonderheiten meines Fachschaftsrates, des Studentenrates und der hochschul-, dresden- und sachsenweiten Hochschulpolitik kennen gelernt. In meinem letzten Jahr an der Universität möchte ich den Senat als gemischtes Gremium (Studierende, Mitarbeiter_innen, Professor_innen, Rektorat) mit meiner studentischen Sicht als Ersatzvertreterin des Bereichs Geistes- und Sozialwissenschaften bereichern. Mir liegt besonders am Herzen, dass die geisteswissenschaftlichen Fakultäten mit ihren Studiengängen stets eine Gleichberechtigung auf Rektoratsebene erfahren und dass studentische Bedürfnisse einfach nicht unter den Tisch fallen dürfen.

Auch als Ersatzvertreterin werde ich für euch immer ein offenes Ohr haben und ich würde mich freuen, wenn ihr auf mich zukommt, um brennende Themen im Senat zu besprechen, denn den regelmäßigen Kontakt zu den vier Hauptvertretern werde ich auf jeden Fall pflegen.

Ich möchte den Kreis der Senator_innen als **Ersatzvertreterin** meines Bereichs erweitern und bitte euch, eure Stimme vorrangig einem der anderen Kandidaten zu geben.

